

980 II ~~test. komp.~~

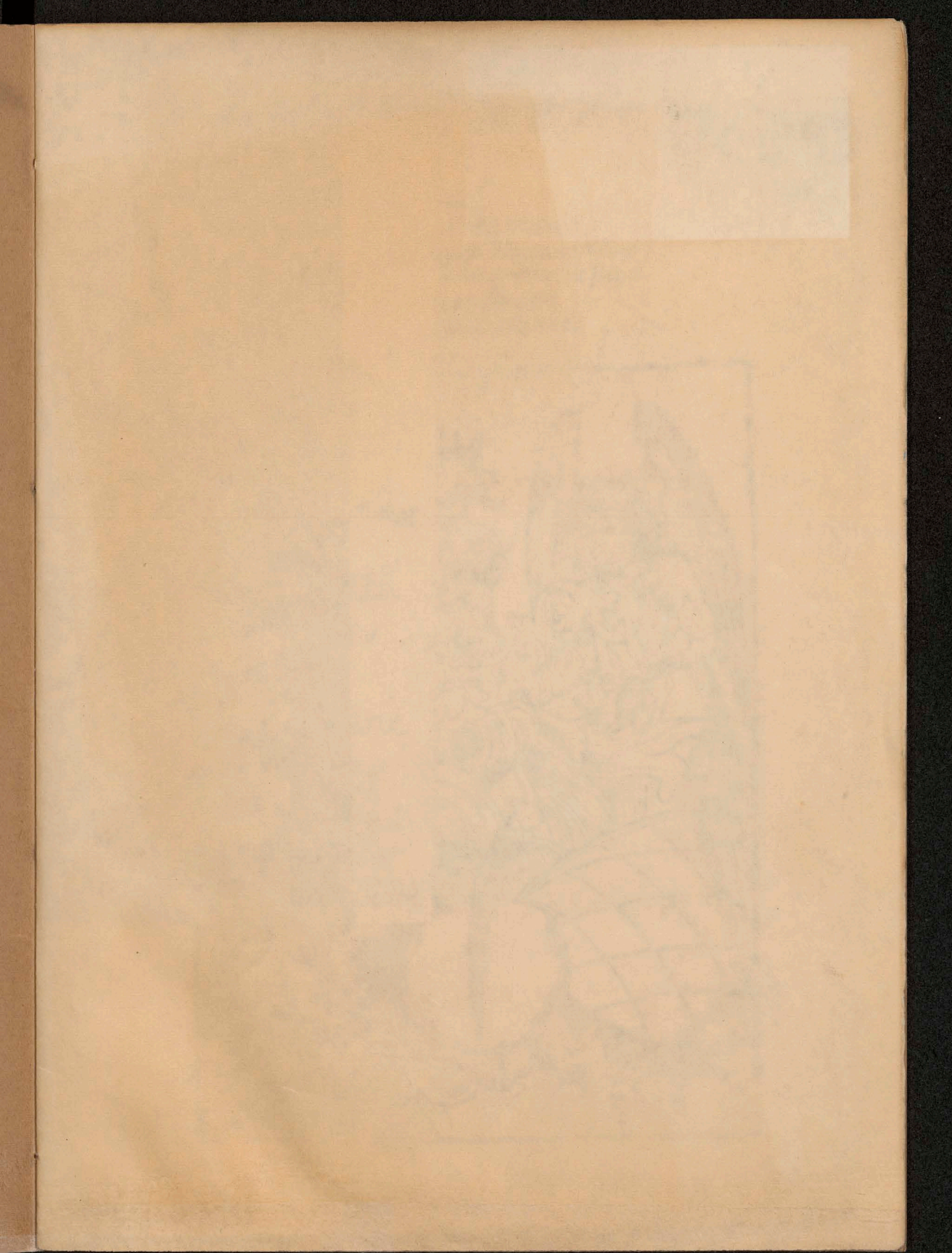
GEOGRAFIA

Map. St. Dr.

Książka dezynfekowana

Po przeglądnięciu
umyć ręce

30. IV. 109 a



[Trias Romana]

30. IV. 101a
(b = Historia 7241)

Historia urbium Italiae.

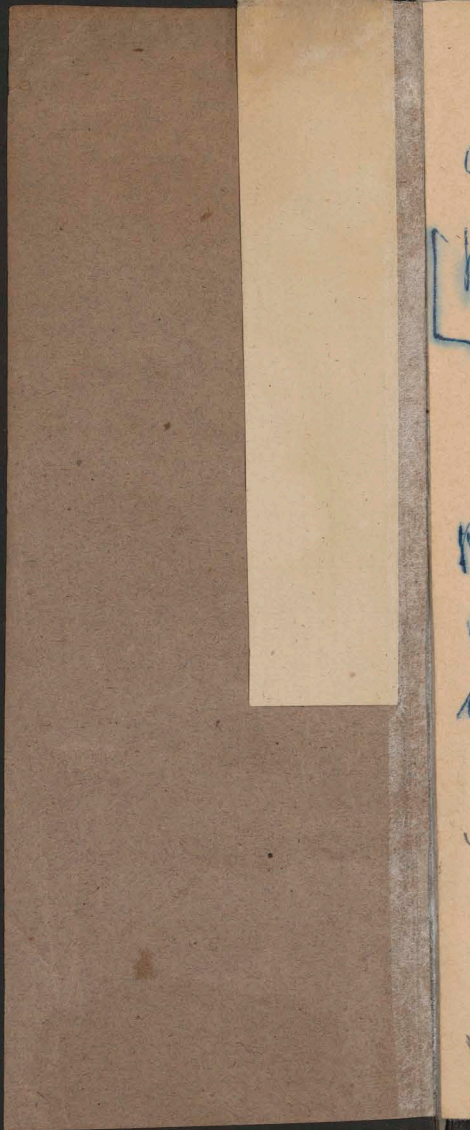
Roma

Min nō tzu Rfom
 tzu yafot? est Inu-
 pit: Miltu ntrant
 untrant jubent est

[Leipzig, Wolffg.
 Stöckel, ca. 1518]
 40.

NIE

Breslau: Adam Dyrn
 1519



NH!

P72/X/76

Antiquar.
Lager

[Wolff-Stöckel
ca 1518]

Bot. Yft für Bücher-
freunde ^{NH} XVII: 1925
Mgdy s. 80 - 81

Jo. Hoffmann: Die
älteste in Leipzig
gedruckte Zeitung:
"Von getreuten von
ihm gehalten Keiser."

lichen Reich-
stag zu Augs-
burg¹¹

Leipziger W. L. H. 15-18. 40,

facs.

~~Leipziger W. L. H. 15-18. 40,
fac.~~

wiltu etwas neues haben
 Laß diß buchleyn nicht vomben drabem
 Auff das du lernest wie es zu Rhom zu gehet
 Vnd auch izundt leyder in der geyslichkeit stehet
 Von dreyen dingen wirt es genandt
 Wye offenbar wirt werden alzuhandt.



ARGUMENTUM ET PROLOGVS

¶ Drey ding zeygen in dyßem büchleyn ahn
Was dye Rhómer vil gutter tugent han
Rhóm will diß büchleyn preysenn
Nach dem seyn buchstaßen außweyßen
Rauberey hurey zu Rhóm am grosten ist
Oberkeyt an rechte dartzu mit argemlist
Mißhandlung aller stende ist zu Rhóm teyn sunde
Ach gott wers nicht. furwar es besser in der welt stunde.

¶ SCHOENA

Drey ding halten Rhom in wurden heyltumb paßß vñ
Ablass.

seyndt kostlich gehalten zu Rhom frawen röß
vñnd briffe.

seyndt wolseyll zu Rom fiber pestilenz vñd
arme leuthe.

bringe man gewonlich von Rhom böße ges
wissen bössen magen leren seckell.

seyndt noch zu rhom sollicitanti vill geldes vill
vorschuß vil lügen.

finde mā zu rhom yn allen gassen heylige stete
zuprochen seuler vñd putanas.

Drey ding hat Rhom am meysten alte türn vorgifftig
wurm schendliche kirchen.

seyndt zu rhom nicht selzam terörung bößer
lust vñnd vntrew.

bringen eynen idem gen rhom gewin wunder
vñnd freyheit.

seyndt ym branch zu rhom fleyschlich wollust
kostlich kleydung tymandt achten.

seyndt ym ban zu rhom faste seyre warheit sage
seyndt vil zu rhom Eßschlufft kuchen fenster

vñnd zurteilte hosen.

Dreyerley faste fische gibe man zu rhom frosche canker
vñnd Scorpion.

woll geclaydet zu rhom pfaffen maulesel vñ
meretrices.

Drey seyn bloß zu rhom hosen wammes vñnd fides
gemeyn zu rhom reytter gitterschen vñ brieffe
tragenn.

Drey ding thut das volck zu rhom messhören callacion
machen schalentzen gan.

Drey ist die gemeyn zu rhom Menester zwifeln vñ knob

Drey seyn Closter speiß zu rhom salat pitenz (loch
lein vñnd poctie de vin.

Drey seyn ganghafftigt zu Rhom allerley volck allerley
münz allerley sprach.

seyn burger zu rhō. Symō Judas populus gemōre
tragen mancherley farbēen zu rhom Monche fraw
en vñnd Knechte.

schedlicher schleyff hat eyn yder Cardinal am man-
tell am gesinde am intradt.

haben vill gesienß zu rhom Manst gurtell walen
taschen vñnd roß zerome.

ding wil yderman haben zu rhom kurze messen gu-
te munge bon tempo.

ding hat rhom vol aller welt alte gebew pabst vñd

ding sein tewer zu rom ampter recht vñ liebe (geiz

ding küßet man zu rhom hende sacken vñ altaria.

ding sicht man selten zu rhom alt golt pabst vñnd
humilitatem.

ding seyn anezall zu rhom klusse pfaffen vñ schrey

Drey ding fördern eynen zu rhom geschencke gunst (ber
vñnd gewalt.

ding thut man nicht gerne zu rhom bethen zalen-
vñnd weychen am wege.

seynd vorpotten zu tragen auß rhom heyltūß steyn

ding leuthen glocken zu rhom pallast (vñ andacht

Luchen vñd Seumrōß.

seynde groß zu rhom herren schelck vñnd steyne.

ding befestigen rhom thysse graben hoche thürme
ganze mauren.

zyren rhom krum gassen alte fenster keyn ordenung.

ding glaubet rhom nit fast der selen vnsterblichkeit

der toden auffersteyung vñ die helle mit den Teuffeln.

seyn Rhom zu wenigß bischoffs mentel pabst ma-
nat vñnd annatem.

hasset rhom Jus patronatus freyelection vñd das
die Deutschen noch eyn pfennigt haben.

Drey seind rhom erschrecklich zu hören general Concili-
reformatio vñ das die deuschen sehen werden

Drey seyndt rhom leydt der Fursten eynigkeit des volckes
rechter vorstandt vnd das yr buberey wirdt erkandt.
Reuber vber alle reuber seyn zu Rhom pergament
wachs vnnnd bley.

werde rhom heylsam des keisers vñ der furste ernst al-
ler christe vngedult vñ des turcke aller scherffte ruten
werck der barmherzigkeyt treybet rhom vber auß rei-
che Closter vnd commenden vorwuffet alle weltliche
lehen vñ stiftt vorderbet vnd myt vntreglichen geset-
z die selen vordammert.

seindt eleglich vber rhom das der forentzer secke die
Christenheit regiren den pabst vor eynen kungen auff-
setzen vñ das die Deutsche glauben das der Durchsch
frig eyn ernst sey.

seyn zu rhom groß funde armut forcht frumkeit.

Drey helfen de leuthē fort zu rhō gelt kunheyt vñ hoffart
lernet man zu rhō nymmer fasten luxurie vñ gehorsam
seyn da mit rhom alles vnderbrenge gewalt etwan a-
ber izundt simulata sanctitas vnd astucia.

sein der anschleg zu rhō gelt zu vber komē zuck wy-
der den Turcken ablaß zu kirchen baw vñ facultates.
lassen yhn zu rhom nicht eyn reden pabst ablaß vnd
eynes ydern nutzlich bößheit.

ding helt man vor warheyt zu rhom der Rhomer hei-
ligkeit der wallen weyßheyt vnd der teuschen vnwitz
war seindt da myt man handelt zu rhom Christus
geistliche lehen vnd weyßer.

weren rhom am besten der gesetz minderung am bre-
abgang vñ ganz vmbkerung.

haben diß geschriben Ernst Not vnd warheyde.
nutz gibt diß buchlein erfahrung lere vñ warnung.

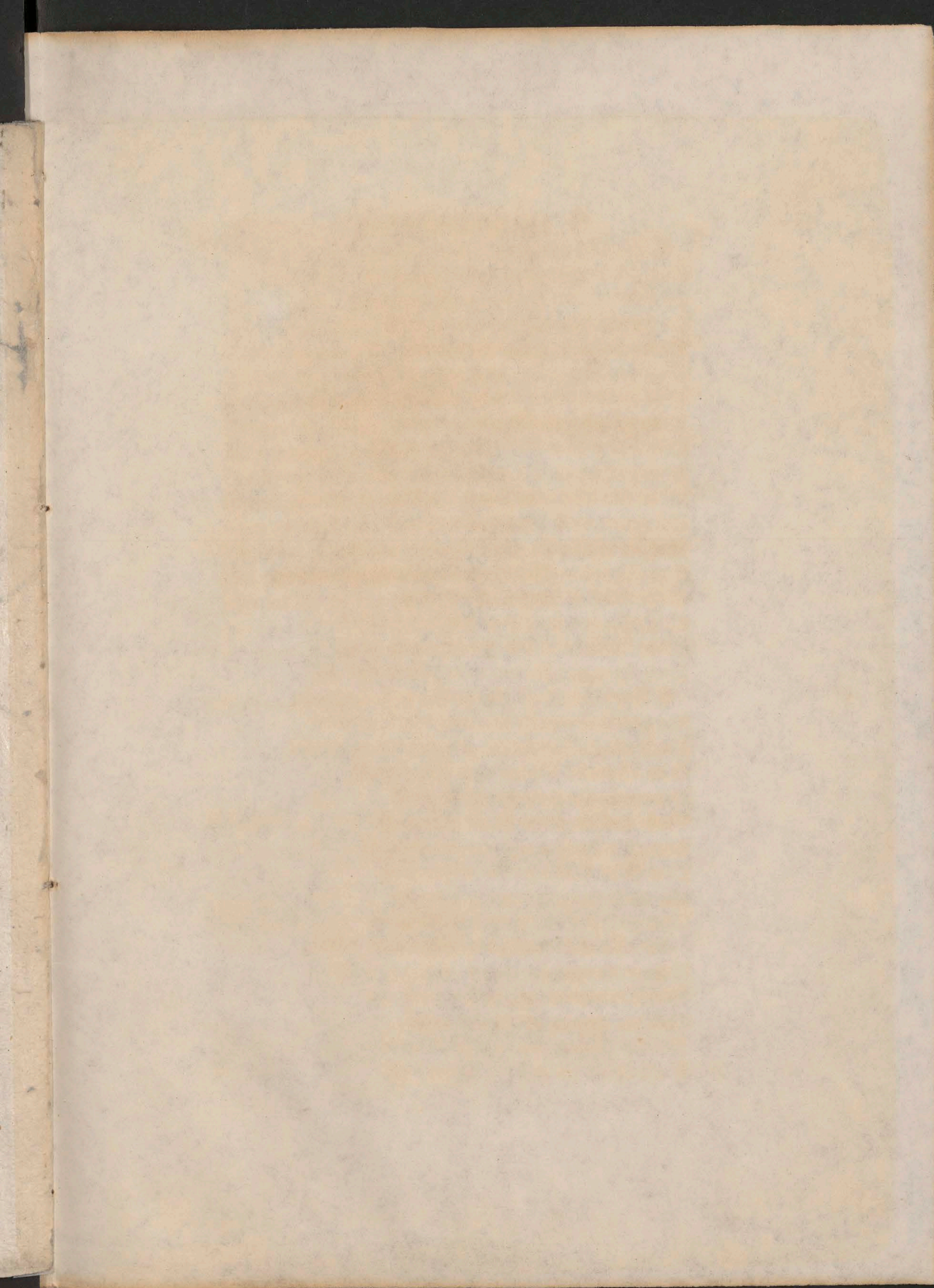
Drey sollen behuten eynen yderman vor Rhom lernung
des vßels vorlezung der gewissent vnnnd vahung
bößer Exempell.

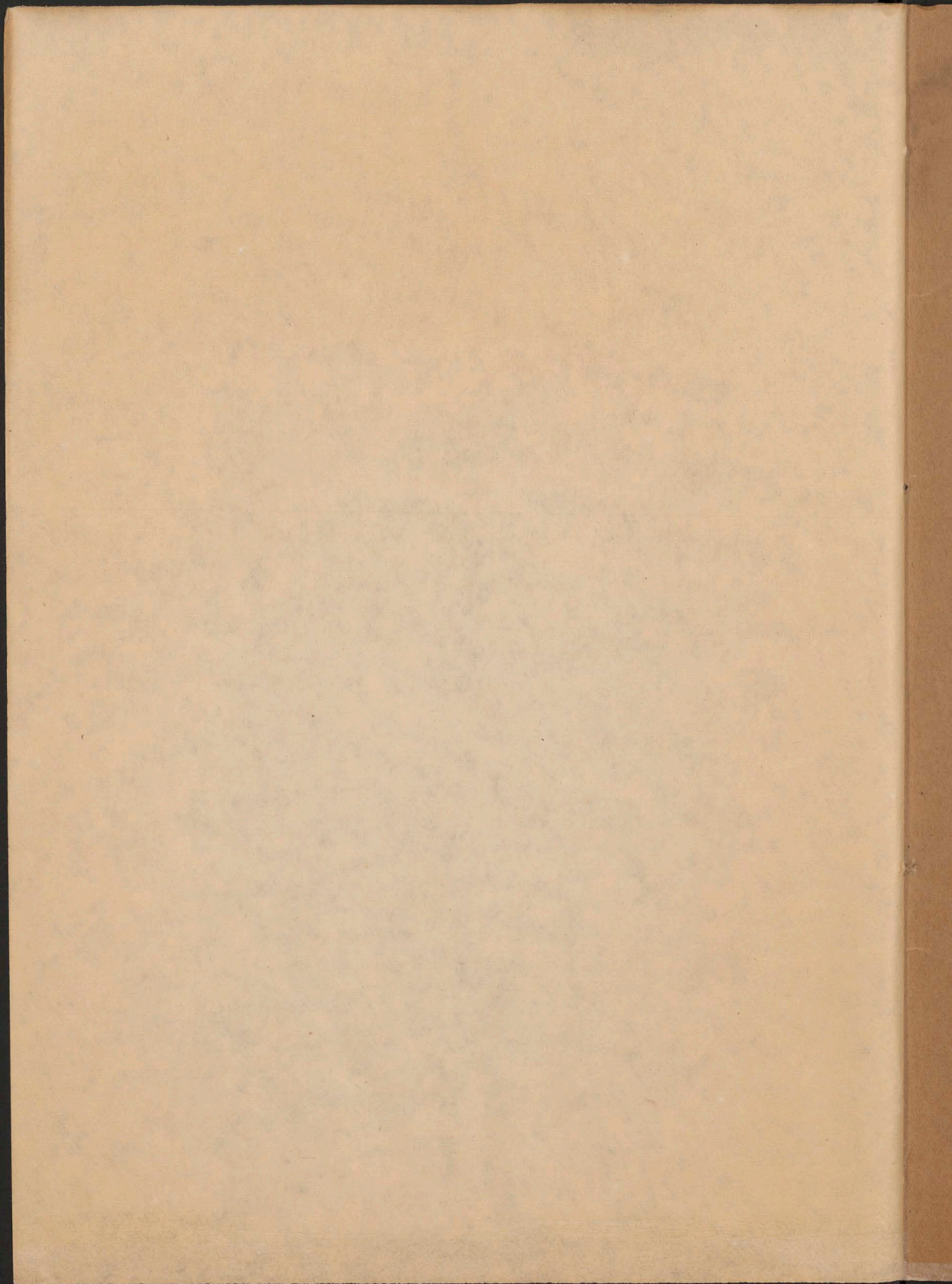
¶ CALLIPIUS

¶ Drey ding wolt ich wunschem Rhom
 Dan ich befurcht es werde enpfahen seyn lohn
 Zu störung wie vormalß geschehen ist
 Zu zweyen malen wie yr woll wiß
 Von gotthenn vnd Sarracenn
 Dye keyn baw ganz han lassen stehenn
 Vnd was vorbrandt der schalck Neron
 Vnd was die Galli han gethan
 Die nheften stadt vñ Burger krigt
 Zum dickern mall dauon ich swigt
 Wan wu ichs alles beruren wolte
 Ob syben mall ich sprechen solet
 Dauon mich nich groß wunder nympt
 Das Rhom mit stuck im koch vmb schwimbt
 Gott mag es lenger leyden nitt
 Er stoßts zu boden es hilfft keyn bitt
 Wan bößheyt in der ganzen welt were
 Vnd keme gen Rhom man hilt es vor ere
 ¶ Drey ding hab ich rhom müssen gñnen
 Da durch es mocht kummen zu frummen
 Doch mag ich nicht schweygen so ich merck
 Das Symon Venus vnd das werck
 Der eyteln ehr vnd pompen groß
 Sich haben gemerth an alle maß
 Des gleychen die reservation mentall
 Das ist die bußerey vber all zu mal
 Do man mag die leuthe betrogen
 Vnd yn selbst den gewin zu fugenn
 Heut gibt man wass vnd nimpt das gelt
 Morgens reuocirt mans vnd zur welt
 Spricht man es gehe mit vrsach zu
 Gelt zu gewinnen macht es so
 Als dan schlag der Teuffell dareyn
 Zeth ich meyn gelt ich ließ es seyn

Nuwe fundleyn sinde man alle zeyt
Macht iderman des geldes queide
Vnd nymt vber handt alle missetade
Zum ergsten hore das ist meyn rath
Den Symon must man mit ruten auß iagen
Vnd Venus casteyt dye magt mit hunrigem magt
Erlöst Rhom auß aller nodth
Dartzu vor dan ewigen Tode
Dartzu dy pomp vnter dye fueffe herunder legen
Wy der herr vns hat gegeben
In seynen lerhen magnichfalet
Da er gepredigt von dem gewalt
Szo möchst als dan bas bestan
Sunst (gleub mir) mags nicht an plage abgan
Der sunden seyn worden vill zu vill
Rhom ker wyder du bist vbers zill.







Biblioteka Jagiellońska



stdr0034796

